

**AUS UNSEREN LOKALAUFGABEN**

**INNVIERTEL**

**Schlepper halten Polizei im Innviertel vermehrt auf Trab**

Zwei inhaftierte Schlepper warten derzeit in der Justizanstalt Ried auf ihren Prozess, ein 51-Jähriger wurde vor kurzem wegen des Verbrechens der Schlepperei zu einer unbedingten Haftstrafe verurteilt, berichtet Redakteur **Thomas Streif**. Laut Staatsanwaltschaft ist derzeit ein Anstieg bei den Delikten der Schlepperei zu verzeichnen. »[nachrichten.at/innviertel](https://www.nachrichten.at/innviertel)



**MÜHLVIERTEL**

**Die Böhmerwaldmesse in Ulrichsberg ist eröffnet**

Als Zeichen der Zuversicht wertete Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner die gute Stimmung am Eröffnungstag der Böhmerwaldmesse. Diese findet nach vierjähriger Pause wieder am Gelände der Baufirma Dreihans in Ulrichsberg statt. Bis Sonntag gibt es noch ein abwechslungsreiches Programm, wie **Thomas Fellhofer** berichtet. »[nachrichten.at/muehviertel](https://www.nachrichten.at/muehviertel)



**SALZKAMMERGUT**

**Vöcklabrucker Kultwirtshaus sperrt im September wieder auf**

Nach fünfjähriger Pause und einer aufwendigen Renovierung sperrt im September im historischen Stadtzentrum von Vöcklabruck der legendäre Gasthof Schmid-Leingartner wieder auf – allerdings unter dem Namen „Stadtwirt Bruck“. **Edmund Brandner** sprach mit dem neuen Inhaber und Wirt Claus Schiller über dessen Pläne. »[nachrichten.at/salzkammergut](https://www.nachrichten.at/salzkammergut)



**„Drent und herent“**

Säumer waren früher Händler, die Waren wie Salz auf dem Rücken von Lasttieren transportierten. Der Salzhandel über den Inn nach Bayern und Böhmen ließ Schärding wohlhabend werden. Mit dem Säumerfest feiern die Innviertler ihre langjährige Städtepartnerschaft mit Grafenau in Niederbayern. Die Leute verstehen sich gut, „drent und herent“. Foto: Franz Gruber

**KLIMAHELD DER WOCHE**

**Kraftvoller Motor der Energiewende**

Der Vorchdorfer Energiemanager Christian Hummelbrunner setzt auf Taten

VON EDMUND BRANDNER

Vorchdorf (Bezirk Gmunden) will bis zum Ende der Legislaturperiode bilanziell energieunabhängig werden. Zu diesem Zweck schloss sich eine Projektgruppe mit dem Namen „Vorchdorf 2027“ zusammen. Initiator war Christian Hummelbrunner. „Wir schaffen das, indem wir einerseits erneuerbare Energien wie Photovoltaik ausbauen und andererseits Energiesparmöglichkeiten nutzen“, sagt der 57-jährige Elektrotechnik-Ingenieur und setzt mit dem Segen der politisch Verantwortlichen beides um.

Vorchdorf liegt mittlerweile auf Platz vier in Oberösterreich, was die Anzahl der installierten Photovoltaikanlagen betrifft. Und die Errichtung weiterer Sonnenkraftwerke hat der Gemeinderat eben beschlossen. Zugleich wird Energie gespart: durch eine intelligentere Steuerung der Pumpen im Freibad zum Beispiel oder durch die Einführung eines Carsharing-Modells, an dem die Projektgruppe intensiv arbeitet.

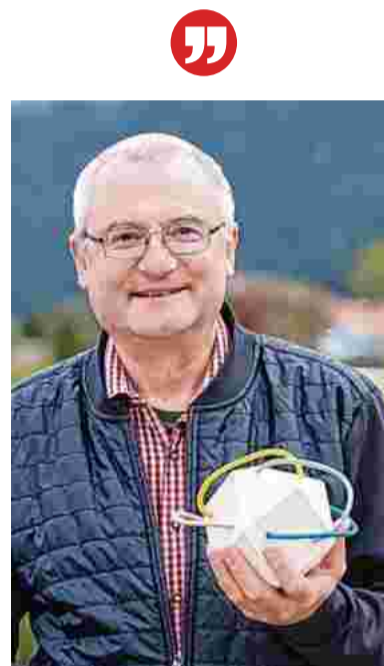


Foto: APA

„Wir wollen, dass Vorchdorf bis zum Jahr 2027 bilanziell energieautonom wird. Und wir schaffen das auch.“

Christian Hummelbrunner, Manager Klima- und Energie-Modellregion

Mit „Vorchdorf 2027“ ist Hummelbrunner ganz in seinem Element. Der Elektrotechniker ist Manager der Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Traunstein – ein Zusammenschluss von 13 Gemeinden im nördlichen Bezirk Gmunden, die gemeinsam die Energiewende erreichen wollen. Das erklärte Ziel ist es, bis 2030 bilanziell energieautonom zu werden. Dazu werden Nahwärmenetze und die Elektromobilität forciert. Wärmepumpen werden beworben und bewusstseinsbildende Maßnahmen gesetzt. Als Motivator, Berater und Betreuer der 13 Gemeinden geht dabei Christian Hummelbrunner in den Gemeindeämtern ein und aus. Auch die derzeitige Entstehung der ersten Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften im Bezirk Gmunden geht auf seine Initiative zurück.

Wie erfolgreich er in seiner Arbeit ist, bestätigten ihm zuletzt auch seine Kollegen. Die 121 KEM-Manager in Österreich wählten Hummelbrunner vor wenigen Wochen zu „Österreichs Klimamanager des Jahres“.

**BLICK INS ARCHIV HEUTE VOR 60 JAHREN IN DEN OÖN**

*Als in Südtirol wieder Bomben hochgingen*

**Südtirol kam nicht zur Ruhe:** Bomben auf ein Polizeikommissariat und Strommasten in den Südtiroler Ortschaften Mühlen und Taufers: Südtirol hatte wieder eine Terrornacht hinter sich. Verantwortlich dafür war erneut der Befreiungsausschuss Südtirol (BAS), eine separatistische Organisation, der Anfang der 1960er-Jahre jedes Mittel recht war. Durch die Bombe auf das Kommissariat, die in den Rauchfang geworfen wurde, wurden zwei inhaftierte Mitglieder des BAS schwer verletzt. Ein vierseiti-



Die OÖN vom 5. August 1963 Foto: OÖN

ges Drohschreiben kündigte weitere Anschläge, unter anderem auf das Hauptgebäude des italienischen Fernsehsenders RAI und den Bozener Bahnhof an.

**70-Meter-Absturz überlebt:** Nur dem Umstand, dass sein Gefährte ausreichend gesichert war, dankte ein 23-Jähriger sein Leben. Bei einer Klettertour in der Hochtorgruppe löste sich der Griff des Mannes, er stürzte in die Tiefe. Nur das Seil des gleichaltrigen Begleiters konnte ihn auffangen.

**Temperaturrekord:** Mit 37 Grad in der deutschen Ortschaft Lüchow erreichte die Hitzewelle in Mitteleuropa ihren bisherigen Höhepunkt.



„Diedeitschn Fuaßbollarinnen homs de Fuaßboi-Herrn nochgmocht – des nennt ma donn woi Gleichberechtigung.“

Vitus Mostdipf



**MONTAG IN DEN OÖN**

**Lassie**

**Neuer Tierfilm:** Was den echten Collie vom Filmhund unterscheidet, erklärt Hundepsychologin Ulrike Griessl. »**Leben**

**HAPPY END**



Der Polizeihubschrauber Foto: Weibold

**Bergretter brachten Vater und Sohn (8) in Sicherheit**

**EISENERZ.** Schon zu erschöpft waren ein Vater und sein achtjähriger Sohn, sodass sie am Donnerstagnachmittag den Abstieg vom Hochblaser ins Tal nicht mehr wagten. Der Mann hatte die Tour mit dem Kind trotz Schlechtwetters in Angriff genommen. Bergretter stiegen auf, doch der Polizeihubschrauber war schneller und brachte Vater und Sohn in Sicherheit.

**nachrichten.at**

**Meistgelesen:** Die meisten Zugriffe auf **nachrichten.at** hatten gestern ...

- 1 | Wetterwarnung:** Am Wochenende fällt im Salzkammergut ein ganzer Monatsniederschlag
- 2 | Todesfall:** „Mister Manner“ Josef Irsiegler ist im Alter von 77 Jahren unerwartet verstorben
- 3 | Volksmusik:** „Die Seer“ kündigten nach 27 Jahren ihren Abschied von der Bühne an



Das Wochenende wird nass. (Weibold)

**Blieben Sie informiert:** Worüber wir heute auf **nachrichten.at** berichten ...

- Schule:** Im Kampf gegen den Lehrermangel könnten Soldaten als Quer-einsteiger rekrutiert werden
- Starkregen:** Wegen der heftigen Niederschläge drohen in Teilen des Landes Überschwemmungen
- Tennis:** Beim ATP-Tennisturnier in Kitzbühel geht am Samstag das große Finale über die Bühne